Beschreibung des Studiengangs

Sozialwissenschaften (Bachelor)
PO 5

Datum: 21.10.2026

Inhaltsverzeichnis

Bachelor Sozialwissenschaften
Basismodule
Basismodul 1 - Innenpolitik....4
Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie....6
Basismodul 3 - Internationale Beziehungen....8
Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft....10
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre....12
Methodenmodule
Empirische Sozialforschung A....14
Empirische Sozialforschung B....16
Empirische Sozialforschung C....18
Empirische Sozialforschung D....20
Professionalisierung und Praktikum
Praktikumsmodul....22
Professionalisierungsmodul....24
Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule
Staatlichkeit....26
Sozialstruktur moderner Gesellschaften....28
Internationale Beziehungen und Global Governance....30
Zukunft der Arbeit....32
Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule
Governance und Politische Ökonomie....34
Partizipation und Interessenvermittlung....36
Politische Kommunikation....38
Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse....40
Lebensverläufe und sozialer Wandel....42
Friedens- und Konfliktforschung....44
Internationale Politische Ökonomie....46
Internationale und regionale Organisationen....48
Gesellschaftliche Kommunikation....50
Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt....52
Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich....54
Interdisziplinäre Module
Basismodul Medienanalyse....56
Basismodul Medientheorie und -geschichte....58
Theorien der Kommunikationswissenschaft....60
Psychologie - Einführung....62
Psychologie - Vertiefung A....64
Psychologie - Vertiefung B....66
Politische Philosophie und philosophische Ethik....68
Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie....70
Think Gender....72
Betriebliches Rechnungswesen....74
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft....76
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing....79
Grundlagen der Rechtswissenschaften....81
Vertiefung - Dienstleistungsmanagement....83
Vertiefung - Finanzwirtschaft....85
Vertiefung - Marketing....87
Vertiefung - Produktion und Logistik....89
Vertiefung - Recht....91
Vertiefung - Unternehmensethik....93
Vertiefung - Unternehmensführung & Organisation....95

Vertiefung - Unternehmensgründung und -nachfolge..... 97
Vertiefung - Unternehmensrechnung..... 98
Vertiefung - Volkswirtschaftslehre..... 100
Bachelorarbeit
Bachelorarbeit.....102

Basismodule

Modulname	Basismodul 1 - Innenpolitik		
Nummer	1815160	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul beinhaltet die Entstehung und Entwicklung des deutschen politischen Systems, sowie die Teilsysteme Bundestag und Gesetzgebung, Regierung und exekutive Steuerung, Wahlsystem, Parteiensystem, Verbändesystem, Föderalismus, Kommunalpolitik, Bundespräsident, Verfassungsgericht, Mediensystem und ausgewählte Fragestellungen zur Funktionsweise der Teilsysteme.

Qualifikationsziel

Fachkompetenz:
Die Studierenden erwerben typologische und theoretische Grundlagenkenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Sie kennen die historische Entwicklung sowie die institutionellen Funktionsweisen zentraler Teilsysteme, insbesondere Wahlen, Parteien, Verbände, Bundestag und Gesetzgebung, Föderalismus, Exekutive, Rechtssystem und Mediensystem. Sie sind in der Lage, diese Teilsysteme systematisch einzuordnen und in ihrem Zusammenwirken zu analysieren. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis verbindender Fragestellungen zur Legitimation politischer Herrschaft unter unterschiedlichen institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind befähigt, fachlich einschlägige Literatur zu identifizieren, zu bewerten und systematisch auszuwerten. Sie können Forschungsstände strukturieren, zentrale Argumentationslinien rekonstruieren sowie unterschiedliche theoretische Perspektiven vergleichend einordnen und problematisieren. Sie sind in der Lage, politikwissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet auf konkrete empirische Konstellationen des deutschen politischen Systems anzuwenden.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit zur aktiven Beteiligung an fachlichen Diskussionen auch in größeren Gruppen. Sie entwickeln Kompetenzen im sachlichen und respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründen innerhalb des Hörsaals und Seminarraums. Sie üben, eigene Argumente klar zu formulieren und auf Beiträge anderer konstruktiv zu reagieren.

Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Bedeutung grundlegender Kenntnisse über Herrschaftsstrukturen, normative Perspektiven und politische Entscheidungsprozesse für unterschiedliche berufliche Kontexte. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz politikwissenschaftlicher Analysekompetenz in akademischen, administrativen, medialen und zivilgesellschaftlichen Tätigkeitsfeldern. Die in der Vorlesung erworbenen Kompetenzen werden im mit der Vorlesung verbundenen Grundkurs vertieft. Dies gilt insbesondere für die methodischen, sozialen und Selbstkompetenzen, die dort in interaktiven Lehr- und Lernformaten weiterentwickelt werden.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Politisches System der BRD" + Grundkurs "Regieren in Deutschland"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Politisches System der BRD	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Schmidt, Manfred G. 2022: Das politische System Deutschlands. München: C.H. Beck Verlag. Marschall, Stefan 2023: Das politische System Deutschlands. Stuttgart: UTB Verlag. Mannewitz, Tom; Rudzio, Wolfgang 2022: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer VS. Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung zu den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.			
Regieren in Deutschland	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Die Literatur für die einzelnen Sitzungen wird jeweils im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.			

Modulname	Basismodul 2 - Grundlagen der Soziologie		
Nummer	1801120	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Grundbegriffe der Soziologie
- Geschichte und Hauptvertreter soziologischen Denkens
- Theoretische Konzepte der Mikro- und Makrosoziologie
- Grundlagen der Sozialstrukturanalyse
- Konzepte und Theorien sozialer Ungleichheit und sozialer Mobilität
- Dimensionen und Determinanten der Bevölkerungsentwicklung und sozialen Ungleichheit
- Empirische Befunde zu zentralen Bereichen der Sozialstruktur in Deutschland

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in den Themenbereichen Sozialstruktur und soziale Ungleichheit. Darüber hinaus erlernen sie zentrale Begriffe und klassische Konzepte soziologischer Theorie.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, soziologische Perspektiven auf grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Wandels schriftlich und mündlich zu formulieren. Sie sind dazu befähigt, soziologische Konzepte auf zentrale Bereiche der Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden, zu vergleichen und kritisch einzuordnen.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe, bei der man die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erlernt und verbessert, einschließlich der kritischen Reflexion. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Sozialstrukturanalyse" + Grundkurs "Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie"			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht im Grundkurs des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Sozialstrukturanalyse	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.			

Modulname	Basismodul 3 - Internationale Beziehungen		
Nummer	1816100	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Grundlegende theoretische Konzepte zur Analyse der Internationalen Beziehungen
- Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems
- Institutionen und Regeln der Internationalen Politik
- Akteure, Prozesse, Strukturen der internationaler Politik in ausgewählten Politikfeldern

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:
- Fähigkeit zur Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von grundlegenden Kenntnissen der Internationalen Beziehungen, insbesondere im Hinblick auf Entwicklung, Institutionen, Probleme und Funktionsweisen des internationalen Systems
- Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen theoretischen Perspektiven in den Internationalen Beziehungen (IB)
- Fähigkeit zur (schriftlichen oder mündlichen) Diskussion wissenschaftlicher Fragen der IB

Methodenkompetenzen:
- Fähigkeiten zum Verständnis des Zusammenhangs von Theorie, Empirie und Methoden, zur Diskussion der Stellung von Methoden im Forschungskontext sowie zur Reflexion über verschiedene Methoden in den IB

Sozialkompetenzen:
- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann
- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen

Selbstkompetenzen:
- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da im Grundkurs die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaft-

lichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus beiden Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" + Grundkurs "Einführung in die Internationale Politik und Institutionen"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Einführung in die Internationalen Beziehungen	2,0	Vorlesung	deutsch
Einführung in die Internationale Politik und Institutionen	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf Stud.IP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.			

Modulname	Basismodul 4 - Arbeit und Gesellschaft		
Nummer	1811880	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (60 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Grundbegriffe, zentrale Konzepte und Theorien aus der Arbeits- und Organisationssoziologie
- Arbeit, Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit, Berufe, Organisationen, Macht, Markt, Staat und Chancengleichheit
- Aktuelle Befunde aus der Forschung
- Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen
- Anwendungsbeispiele

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Themenbereich Arbeit und Gesellschaft. Darüber hinaus erlernen die Studierenden zentrale Grundbegriffe und theoretische Paradigmen der allgemeinen Soziologie.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Phänomene der Arbeits- und Lebenswelt aus soziologischer Perspektive zu reflektieren und einzuordnen. Sie erlangen ferner die Fähigkeit soziologische Perspektiven mündlich und schriftlich treffend zu formulieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung "Einführung in die Soziologie der Arbeit" + Grundkurs "Perspektiven moderner Gesellschaften"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Einführung in die Soziologie der Arbeit	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Perspektiven moderner Gesellschaften	2,0	Grundkurs	deutsch

Modulname	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212140	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	**Einrichtung**	Institut für Volkswirtschaftslehre
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Markus Ludwig
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	nur für Bachelor Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Angebot und Nachfrage
- Wettbewerb und Markteffizienz
- Gesamtwirtschaftliche Größen (Bruttoinlandsprodukt, Inflation, Arbeitslosigkeit)
- Konjunktur und Wachstum

Qualifikationsziel

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis von der Funktionsweise von Märkten. Sie kennen den empirisch-statistischen Hintergrund gesamtwirtschaftlicher Größen wie BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit und Zahlungsbilanz und können die Wirtschaftspolitik in Deutschland vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Theorien beschreiben und bewerten.

Literatur

- Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage
- Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage
- Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Übungen und Tutorien freiwillig.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Mikroökonomik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage			

Makroökonomik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.			

Tutorium VWL für SoWi	2,0	Tutorium	deutsch

Mathe-Repetitorium	1,0	Tutorium	deutsch

Mikroökonomik zur Wiederholung	1,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Mankiw, N. Gregory, Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage			

Makroökonomik zur Wiederholung	1,0	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise			
• Blanchard, Oliver, Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.			

Methodenmodule

Modulname	Empirische Sozialforschung A		
Nummer	1801190	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten) im GK "Qualitative Sozialforschung": • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten) im GK „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten": • 1 Hausarbeit (ca. 5-10 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit
- Wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen
- Ethische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit
- Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen
- Methodologische Grundlagen interpretativer Sozialforschung
- Ansätze interpretativer Sozialforschung
- Verfahren qualitativer Datenerhebung und -auswertung

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erlernen die Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen) und erwerben die Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen. Ferner erwerben sie die Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden sowie ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren. Ferner sind sie sie in der Lage, ausgewählte Techniken der qualitativen Forschung praktisch anzuwenden, ein Erhebungsinstrument eigenständig zu entwickeln und eine qualitative Erhebung durchzuführen. Sie erwerben weiterhin die Fähigkeit der kritischen Reflexion der Möglichkeiten

und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Sozialkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe, bei der man die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erlernt und verbessert, einschließlich der kritischen Reflexion. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Grundkurs "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und
[2] Grundkurs "Qualitative Sozialforschung"

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Grundkursen des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Qualitative Sozialforschung	2,0	Grundkurs	deutsch

Literaturhinweise

Literatur wird vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP bekannt gegeben.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2,0	Grundkurs	deutsch

Literaturhinweise

wird im Kurs bekanntgegeben.

Modulname	Empirische Sozialforschung B		
Nummer	1801150	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen
- Ablauf des Forschungsprozesses
- Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie)
- Methoden der Datenerhebung
- Datenaufbereitung (Codierung von Daten, Fehlerbereinigung und Erstellen eines analysefähigen Datensatzes)
- Grundlagen der statistischen Datenanalyse
- Einführung in ein Statistikprogramm
- Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen)
- Nicht-parametrische Tests

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses. Sie können unterschiedliche wissenschaftstheoretische Positionen reflektieren. Sie erlernen den Umgang mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken. Sie sind befähigt, quantitative Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, verschiedene Methoden der Datenerhebung kritisch einzuordnen. Sie sind ferner befähigt, die Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung einschätzen. Sie können eine quantitative Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage konzipieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach- und Methodenkompetenzen ist das prozessorientierte und interaktive Erlernen einer Programmiersprache in einer Lern-Labor-Umwelt, die Lernfortschritte unmittelbar individuell rückmeldet. Wesentlich für die Sozial- und Selbstkompetenzen ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe, bei der die für den wissenschaftlichen Diskurs notwendigen Kompetenzen erweitert werden. Für das Erreichen der Lernziele ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
[1] Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung" und [2] Grundkurs "Quantitative Sozialforschung 1"			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht im Grundkurs.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Methoden der empirischen Sozialforschung	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)			
Forschungsgruppe: Quantitative Sozialforschung 1	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.			
Quantitative Sozialforschung 1	2,0	Grundkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg.			

Modulname	Empirische Sozialforschung C		
Nummer	1801130	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung B.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca. 15-20 Min.)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Einführung in die induktive Statistik (Stichprobentheorie, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Signifikanztests)
- Ausgewählte multivariate Verfahren der Datenanalyse
- Interpretation quantitativer Daten und kritische Methodenreflexion
- Erstellung eines Forschungsberichts

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit der Durchführung eigenständiger empirischer Analysen mit Hilfe von Primär- oder Sekundärdaten. Sie sind ferner befähigt, multivariate quantitative Analyseverfahren anzuwenden und die Ergebnisse statistischer Datenanalyse zu beschreiben und zu interpretieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Formulierung, Begründung und Bearbeitung empirischer Fragestellungen im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts. Sie sind befähigt, zentrale Ergebnisse der im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts durchgeführten Analysen zu präsentieren und den Ablauf eines Forschungsprojekts in einem Forschungsbericht (Hausarbeit) zu dokumentieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Präsentations- und Kooperationskompetenzen, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung durch Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen und ihre Fähigkeiten zur kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmenden.

Selbstkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach- und Methodenkompetenzen ist die prozessorientierte und interaktive Vertiefung der Kompetenzen der Anwendung einer Programmiersprache in einer Lern-Labor-Umwelt, die Lernfortschritte unmittelbar individuell rückmeldet. Die Entwicklung und Überarbeitung eigener empirischer Fragestellungen erfolgen in einer kollaborativen Lernumgebung und setzen die kontinuierliche Kooperation im Kurs voraus. Für das Erreichen dieser Lernziele ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
[1] Kernkurs "Quantitative Sozialforschung 2" und [1] Tutorium "Quantitative Sozialforschung 2"			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht im Seminar des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Forschungsgruppe: Quantitative Sozialforschung 2	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg. Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2016): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. 14., Aufl. Berlin: Springer. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Ham- burg: Rowohlt Taschenbuchverlag.			
Quantitative Sozialforschung 2	2,0	Kernkurs	deutsch
Tutorium Quantitative Sozialforschung 2	2,0	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise			
Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., überarb. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg. Backhaus, Klaus / Erichson, Bernd / Plinke, Wulff / Weiber, Rolf (2016): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. 14., Aufl. Berlin: Springer. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag.			

Modulname	Empirische Sozialforschung D		
Nummer	1815170	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Empirische Sozialforschung A.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Projektarbeit (Projektbericht (ca. 10-15 Seiten) und Präsentation) oder • 1 schriftliche Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (20 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Qualitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls A), insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung, verstehende und erklärende Methoden, Typenbildung, Experteninterviews, qualitative Dokumentenanalyse, quasi-experimentelle Methoden, QCA) oder Quantitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls B), insbesondere die Anwendung univariater, bivariater und multivariater Analyseverfahren.
- Fachspezifische Methoden aus den Bereichen Soziologie oder Politikwissenschaft, insbesondere spezielle Verfahren der Modellierung, Indexbildung, Netzwerkanalyse, spezielle multivariate Verfahren, interdisziplinäre Methoden, sozialwissenschaftliche Experimente

Qualifikationsziel

Das Modul vermittelt die Fähigkeiten zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte und zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen. Das Modul knüpft damit auch an im Studium bereits erlernten Methoden der qualitativen bzw. quantitativen Sozialforschung an. Durch Beteiligung an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen erweitern die Teilnehmenden ihre Präsentations-, Reflektions- und Kritikfähigkeit. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
LV "Fachspezifische Methoden 1" + LV "Fachspezifische Methoden 2" Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden. Alle angebotenen Lehrveranstaltungen des Semesters sind zu belegen.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Fachspezifische Methoden	4,0	Kernkurs	deutsch

Professionalisierung und Praktikum

Modulname	Praktikumsmodul		
Nummer	1899340	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	0 / 16,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	480		
Präsenzstudium (h)	480	**Selbststudium (h)**	0
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	Bestätigung des Arbeitgebers über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum. Insgesamt müssen 480h absolviert werden.		
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Berufspraktische Erfahrung
- Das Praktikum kann auch parallel zur Bachelorarbeit absolviert werden. Eine eventuelle projektbezogene Bachelorarbeit ist möglich

Qualifikationsziel

Das Praktikum dient der Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Das Praktikum ist nicht an ein festes Semester gebunden. Das Modul kann in einem Semester oder über einen längeren Zeitraum abgeschlossen werden. Praktika/berufspraktische Erfahrungen müssen nicht zwingend am Stück oder in Vollzeit absolviert werden. Entscheidend ist die zu erreichende Gesamtstundenzahl der beruflichen Praxis von 480h. Andere berufspraktische Erfahrungen (z.B. Tätigkeiten als studentische Hilfskraft oder Werkstudent*in) können als äquivalent zu einem Praktikum eingestuft werden. Notwendig ist auch hier der Nachweis über die zu absolvierenden Stunden. Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Vorfeld des Studiums kann als gleichwertig zu einem Praktikum anerkannt werden, wenn sie nicht Teil der Hochschulzugangsberechtigung ist.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Modulname	Professionalisierungsmodul		
Nummer	1899480	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	6 / 8,0	**Modulverantwortliche/r**	Studiendekan der Sozialwissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	240		
Präsenzstudium (h)	84	**Selbststudium (h)**	156
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart			
Zu erbringende Studienleistung	3 Studienleistungen mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Nachweis über erfolgreiche Absolvierung Englisch GK 1 (zweistündige Klausur oder Hausaufgabe) und • 1 Nachweis über erfolgreiche Absolvierung Englisch GK 2 (zweistündige Klausur oder Hausaufgabe) und • 1 Referat oder Portfolio in GK 3		
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden
- Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen
- Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation
- Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur
- Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.)

Qualifikationsziel

Die Studierenden entwickeln weiterführende kommunikative und rhetorische Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf die strukturierte Vermittlung komplexer Inhalte, den Einsatz der englischen Sprache sowie die Gestaltung mündlicher Kommunikationsprozesse. Sie nutzen Rückmeldungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer sprachlichen und präsentationsbezogenen Fähigkeiten.

Durch regelmäßige Interaktion in kooperativen Lehr-Lern-Formaten erwerben die Studierenden ausgeprägte Team- und Kooperationskompetenzen, interkulturelle Kommunikationsfähigkeit sowie die Fähigkeit zum spontanen Sprechen. Sie sind befähigt, unterschiedliche Perspektiven konstruktiv zu integrieren und kommunikative Aufgaben zielorientiert zu bearbeiten.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden zentrale überfachliche Kompetenzen, insbesondere kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeit, Selbstreflexion, Lernkompetenz sowie die Fähigkeit zum verantwortungsvollen und adaptiven Handeln in dynamischen akademischen und beruflichen Kontexten. Die Erreichung dieser Qualifikationsziele setzt die Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen voraus, da die genannten Kompetenzen insbesondere durch interaktive, feedbackbasierte und kommunikationsorientierte Settings entwickelt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
3 Lehrveranstaltungen: [1] GK 1 - Englischkurs 1 (mind. B2 GER*): entweder Grammar Refresher B2 oder Reading and Writing B2 (2 CP) und [2] GK 2 - Englischkurs 2: Sozialwissenschaftliche Fachsprache (B2 oder C1 GER*): English for Social Scientists (B2 oder C1) (3 CP) und [3] GK 3 - Handlungsbezogene Kompetenzen oder "Was mit Medien"-Kurs des Projekthauses (3 CP) (*GER= Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)
Anwesenheitspflicht
Anwesenheit in den 3 Lehrveranstaltungen des Moduls.

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Englisch 1 + 2		Vorlesung/Übung	
Handlungsbezogene Kompetenzen		Vorlesung/Übung	

Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule

Modulname	Staatlichkeit		
Nummer	1815180	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (30 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul beinhaltet Fragestellungen, Theorien und methodische Zugänge der Vergleichenden Politikwissenschaft, ausgewählte politische Systeme und Systemtypen, Grundlagen des Theorievergleichs und deren Anwendung auf ausgewählte Theorien der Politikwissenschaft.

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Perspektiven der Staatlichkeitsforschung sowie ausgewählter Theoretikerinnen und Theoretiker der Politikwissenschaft. Sie kennen wesentliche Merkmale unterschiedlicher politischer Systeme und Systemtypen und sind in der Lage, diese systematisch zu unterscheiden und einzuordnen. Darüber hinaus entwickeln sie die Fähigkeit, zentrale Ansätze der politischen Theorie und der vergleichenden Politikwissenschaft auf ausgewählte politische Systeme anzuwenden und im Hinblick auf Fragen von Staatlichkeit, Legitimität und Herrschaft analytisch zu nutzen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben Kompetenzen in vergleichenden Methoden sowohl der Regierungslehre als auch der politischen Theorie. Sie erlernen den Umgang mit Typologien, Kategorien, Extremtypen und Idealtypen sowie die damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Darüber hinaus entwickeln sie die Fähigkeit, Texte aus unterschiedlichen zeitlichen, theoretischen und sprachlichen Kontexten systematisch zu analysieren, zu vergleichen und für eigene Argumentationen zu nutzen. Sie sind befähigt, unterschiedliche theoretische Zugänge methodisch reflektiert gegenüberzustellen und deren analytische Reichweite kritisch zu beurteilen.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Präsentation komplexer theoretischer und vergleichender Argumente. Sie erproben die kooperative Erarbeitung von Fragestellungen in Gruppen und beteiligen sich konstruktiv an fachlichen Diskussionen. Dabei entwickeln sie Präsentations-, Kooperations-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Rahmen wissenschaftlicher Auseinandersetzungen.

Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die begrifflichen und theoretischen Grundlagen politikwissenschaftlicher Analyse. Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass zentrale Begriffe wie Staat, Macht, Herrschaft, Parlamentarismus, Autoritarismus, Gesinnungsethik oder Verantwortungsethik in spezifischen theoretischen Kontexten verankert sind und nicht voraussetzungslos verwendet werden können. Sie sind in der Lage, ihre eigene Verwendung dieser Begriffe epistemisch einzuordnen und ihre analytische Position innerhalb fachlicher Diskussionen zu bestimmen.

Das Modul vermittelt Kompetenzen aus zwei etablierten Teilgebieten der Politikwissenschaft, der politischen Theorie und der vergleichenden Politikwissenschaft und legt besonderen Wert auf die Entwicklung eigenständiger Positionen innerhalb dieser fachlichen Diskussionen. Um dies zu ermöglichen, ist eine regelmäßige Teilnahme empfohlen.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] Vorlesung "Einführung in die Vergleichende Regierungslehre" und
[2] Kernkurs "Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung eignen sich:

- Caramani, Daniele (2023): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press.
- Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Powell, G. Bingham/Dalton, Russell J./Strøm, Kaare W. (2015): Comparative Politics Today. A World-view. Essex: Pearson Education Limited.
- Schmidt, Manfred G. (2025): Demokratietheorien. Springer VS.

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien	2,0	Kernkurs	deutsch

Literaturhinweise

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.IP zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts „Demokratietheorien“.

Modulname	Sozialstruktur moderner Gesellschaften		
Nummer	1801160	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Konzepte und Theorien der Analyse des sozialstrukturellen Wandels in Deutschland und im internationalen Vergleich
- Konzepte und Theorien der Migration und des demographischen Wandels
- Empirische Analysen zur sozialen Ungleichheit in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Geschlecht und Familie
- Empirische Analysen von Migrationsprozessen, Fertilität und Sterblichkeit in modernen Gesellschaften

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse zu Konzepten, Theorien und Methoden der Analyse der Sozialstruktur von Gegenwartsgesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen. Sie sind befähigt, Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder anzuwenden. Sie lernen, strukturiert mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur zu arbeiten.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen (Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen), zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] LV "Sozialstruktur und soziale Ungleichheit" und [2] LV "Bevölkerung und demografischer Wandel"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	2,0	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Bevölkerung und demografischer Wandel	2,0	Kernkurs	deutsch
Literaturhinweise			
Wird auf Stud.IP und in der Veranstaltung eingestellt/vorgestellt.			

Modulname	Internationale Beziehungen und Global Governance		
Nummer	1816110	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Theoriegeschichte der internationaler Beziehungen
- Ansätze zur Erfassung von Globalisierungs- und Fragmentierungsprozessen
- Governancepotentiale und -hindernisse im internationalen System

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:
- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der internationalen Beziehungen, insbesondere des globalen Regierens
- Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Internationalen Beziehungen
- Vertiefte Fähigkeit, Theorien der Internationalen Beziehungen zu diskutieren und zu vergleichen
- Vertiefte Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten

Methodenkompetenzen:
- Fähigkeit, unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Grundlagen und Wissenschaftskonzeptionen in den Internationalen Beziehungen zu erkennen, zu vergleichen und zu diskutieren

Sozialkompetenzen:
- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann
- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen

Selbstkompetenzen:
- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung "Internationale Beziehungen und Global Governance" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Internationale Beziehungen und Global Governance	4,0	Kernkurs	deutsch

Modulname	Zukunft der Arbeit		
Nummer	1811890	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Veränderungen in der Arbeitswelt (Erwerbsarbeit in historischer Perspektive, Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft, technologischer Wandel, Digitalisierung, demografischer Wandel, Wandel von Beschäftigungsverhältnissen, Wandel von Arbeitsorientierungen und Arbeitsbelastungen etc.)
- Aktuelle Befunde aus der Forschung
- Arbeits- und Berufsstrukturen in modernen Gesellschaften
- Aktuelle Herausforderungen und die Zukunft der Erwerbsarbeit
- Anwendungsbeispiele

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu Theorien und empirischen Sachverhalten im Themenbereich des gesellschaftlichen Wandels im Allgemeinen sowie des Wandels der Arbeitswelt im Speziellen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, sozialen Wandel zu beschreiben, Ursachen des sozialen Wandels zu identifizieren und darzulegen. Sie sind dazu in der Lage, Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen sowie Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen kritisch zu reflektieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Rezeption, Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Vorlesung "Wandel der Arbeitswelt" und [2] Kernkurs "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Wandel der Arbeitswelt	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen	2,0	Kernkurs	deutsch

Sozialwissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Modulname	Governance und Politische Ökonomie		
Nummer	1815190	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der wichtigsten Theorien der Politischen Ökonomie und Governanceforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte aktuelle Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Theorien der Politischen Ökonomie beinhalten klassische politische Ökonomie und die ökonomische Theorie der Politik (inklusive aktueller Perspektiven). Theorien der Governanceforschung umfassen normative und analytische Ansätze der Institutionenökonomie und deren politikwissenschaftliche Anwendung.

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich der Politischen Ökonomie und Governanceforschung. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Begriffe, Theorien und empirischer Befunde der Politischen Ökonomie sowie analytischer und normativer Ansätze der Governanceforschung. Sie lernen die Strukturen mindestens eines Politikfelds detailliert kennen und sind in der Lage, darauf zentrale Konzepte anzuwenden sowie diese Strukturen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und empirischer Befunde kritisch zu bewerten.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Anwendung modelltheoretischer Ansätze der Politischen Ökonomie, einschließlich spieltheoretischer Perspektiven, sowie weiterer formaler und analytischer Zugänge. Sie lernen, theoretische Modelle auf konkrete Politikfelder zu übertragen und deren Erklärungskraft sowie Reichweite kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus stärkt das Modul die Fähigkeit, ökonomische, politikwissenschaftliche und weitere disziplinäre Perspektiven methodisch integriert zu analysieren und interdisziplinär anschlussfähig zu machen.

Sozialkompetenz: Das Modul bringt Studierende unterschiedlicher Studiengänge zusammen, darunter sozialwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Hintergründe. Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen im konstruktiven und respektvollen Austausch mit Personen unterschiedlicher fachlicher, normativer und politischer Perspektiven. Sie erweitern ihre Fähigkeit, komplexe Argumente zu präsentieren, in Gruppen zu arbeiten und kontroverse Positionen sachlich zu diskutieren. Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert und bringt Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, die ihre fachspezifischen Perspektiven in die Diskussion über die vermittelten Inhalte einbringen. Dazu ist eine regelmäßige Teilnahme an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung notwendig.

Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene fachliche Perspektive im Verhältnis zu benachbarten Disziplinen, insbesondere zur Betriebswirtschaftslehre und zu ingenieurwissenschaftlichen Ansätzen. Sie entwickeln ein Bewusstsein dafür, welchen spezifischen Beitrag sozialwissenschaftliche Analyse zur Lösung interdisziplinärer Problemstellungen leisten kann, und lernen, die eigene disziplinäre Positionierung analytisch einzuordnen. Dies setzt die regelmäßige Anwesenheit bei beiden Kursen voraus.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Lehrveranstaltungen:
[1] 1 Lehrveranstaltung zu "Governance in ausgewählten Politikfeldern" und
[2] 1 Lehrveranstaltung zu "Politische Ökonomie"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

Anwesenheitspflicht

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Governance in ausgewählten Politikfeldern	2,0	Kernkurs	deutsch

Literaturhinweise

Die zugrundeliegende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Grundlagen finden sich bei: Schwedes, Canzler, Knie (Hrsg.) (2016): Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Politische Ökonomie	2,0	Kernkurs	deutsch

Literaturhinweise

Die zugrundeliegende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Grundlagen finden sich bei: May, Christian; Mertens, Daniel; Nölke, Andreas; Schedelik. Michael (2023): Politische Ökonomie: Vergleichend - International - Historisch; Springer Fachmedien; Wiesbaden

Modulname	Partizipation und Interessenvermittlung		
Nummer	1815200	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul beinhaltet Begriffe, Hintergründe und Thesen der Partizipations- und Interessenvermittlungsforschung. Diese Grundlagen werden auf ausgewählte Fragestellungen und Befunde angewendet und kritisch diskutiert. Im Bereich der Interessenvermittlung beinhaltet das Modul etwa Interessenvermittlung über Wahlen, Parteien, Verbändesysteme oder Parlamente, auch im (ggf. internationalen) Vergleich. Darüber hinaus werden unkonventionelle Formen der Partizipation (inklusive gewaltsamen Widerstands) behandelt. Ausgewählte Beispiele der Partizipation umfassen z. B. Bürgerforen oder Zukunftswerkstätten.

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich politischer Partizipation und Interessenvermittlung. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler konzeptioneller, theoretischer und empirischer Ansätze der Partizipationsforschung. Sie kennen grundlegende Erklärungsmodelle politischer Beteiligung und Interessenorganisation und sind in der Lage, unterschiedliche Formen politischer Partizipation sowie Mechanismen der Interessenvermittlung systematisch zu analysieren und im Lichte theoretischer Ansätze kritisch zu bewerten.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, empirische und theoretische Methoden der Partizipationsforschung einzuordnen und hinsichtlich ihrer jeweiligen Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen zu reflektieren. Sie lernen, unterschiedliche methodische Zugänge zur Analyse politischer Beteiligung und Interessenorganisation vergleichend zu beurteilen und theoriegeleitet auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Dabei entwickeln sie ein Verständnis für die Verbindung von theoretischer Modellbildung und empirischer Analyse.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Diskursfähigkeit im Umgang mit konfliktiven politischen Positionen. Sie entwickeln Kompetenzen im respektvollen und sachlichen Austausch über divergierende

Interessenlagen und normative Ausgangspunkte. In Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen üben sie, unterschiedliche Perspektiven nachvollziehbar darzustellen und argumentativ zu prüfen. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die eigene Position im Kontext politischer Konflikt- und Beteiligungsstrukturen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Rolle politikwissenschaftlicher Analyse bei der Bewertung von Macht- und Interessenstrukturen und stärken ihre Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung. Präsentations-, Moderations- und Verhandlungsfähigkeiten werden im Rahmen der Lehrveranstaltung erprobt und weiterentwickelt. Diese können nur durch Teilnahme in Präsenz erworben werden. Das Modul legt besonderen Wert auf die aktive Beteiligung an Diskussionen und Gruppenarbeiten.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung "Partizipation und Interessenvermittlung 1" + Lehrveranstaltung "Partizipation und Interessenvermittlung 2"			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Partizipation und Interessenvermittlung	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Politische Kommunikation		
Nummer	1815210	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 semester	**Einrichtung**	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) • 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul beinhaltet Konzepte und Theorien der politischen Kommunikationsforschung wie Indexing, Skandalisierung, Medialisierung, Bargaining und Arguing. Es werden sowohl akteurs- als auch diskurs- und systemtheoretische Theorien thematisiert. Am Beispiel aktueller Studien vermittelt das Modul qualitative und quantitative Methoden der Politischen Kommunikation und wendet diese (auch vergleichend) auf ausgewählte Beispiele an.

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Das Wahlpflichtmodul richtet sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende mit Interesse an politikwissenschaftlichen Fragestellungen im Bereich politischer Kommunikation. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler konzeptioneller, theoretischer und methodischer Ansätze der politischen Kommunikationsforschung. Sie sind in der Lage, Prozesse politischer Kommunikation, Akteursstrategien, Medienstrukturen und Kommunikationswirkungen theoriegeleitet zu analysieren und unterschiedliche Ansätze der politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung systematisch einzuordnen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der politischen Kommunikationsforschung. Sie lernen, deren Einsatzmöglichkeiten und Erkenntnispotentiale vergleichend zu beurteilen und auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus entwickeln sie die Fähigkeit, theoretische Modelle politischer Kommunikation mit empirischen Analysen zu verbinden und deren Reichweite sowie Grenzen kritisch zu reflektieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Präsentations-, Reflexions- und Kritikfähigkeit durch aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen. Sie üben die diskursive Vermittlung wissenschaftlicher Argumente sowie die sachliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der inhaltlich kontroversen Auseinandersetzung mit vorgetragenen Themen und Positionierungen der übrigen Teilnehmenden, wodurch Diskussionsfähigkeit, rhetorische Kompetenz und Kooperationsfähigkeit systematisch entwickelt werden.

Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihre eigenen kommunikativen Fähigkeiten im wissenschaftlichen und politischen Kontext. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die strategischen Dimensionen politischer Kommunikation und können einschätzen, in welcher Weise sie theoretische Konzepte und analytische Instrumente zur Beurteilung kommunikativer Prozesse nutzen. Dabei stärken sie ihre Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung sowie zur reflektierten Anwendung politikwissenschaftlicher Kommunikationsbegriffe. Studierende stärken ihre rhetorischen Fähigkeiten und erarbeiten durch praktische Übungen politische Kommunikationsstrategien, wobei Inhalte medial vermittelt und diskutiert werden; diese Lernziele erfordern die Teilnahme in Präsenz. Das Modul legt besonderen Wert auf interaktive Lehr- und Lernformate, in denen Präsentation, Diskussion und argumentativer Austausch zentrale Bestandteile des Kompetenzerwerbs sind. Zur Erreichung der genannten Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme notwendig.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung zu "Politische Kommunikation 1" + Lehrveranstaltung zu "Politische Kommunikation 2"			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Politische Kommunikation	4,0	Kernkurs	deutsch

Modulname	Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse		
Nummer	1801180	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll) sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca.10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Theoretische Konzepte und methodische Grundlagen ausgewählter soziologischer Forschungsfelder (u.a. Wandel sozialer Ungleichheit und sozialräumlicher Entwicklung)
- Empirische Befunde zu aktuellen Problemstellungen und Forschungsthemen
- Methoden der Analyse aktueller soziologischer Problemstellungen und deren Anwendung
- Durchführung qualitativer oder quantitativer Projekte mit Hilfe von Primär- oder Sekundärdaten

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse aktueller Diskussionen, Theorien und Forschungser- gebnisse der Soziologie, insbesondere der Sozialstrukturanalyse. Sie werden zudem befähigt, Konzepte, Theorien und Methoden in angrenzenden Forschungsfeldern (zum Beispiel der Stadt-, Mobilitäts- und Regionalforschung) zu bewer- ten, zu vergleichen und zu reflektieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Einordnung und Reflexion von Konzep- ten, Theo- rien und Methoden in den genannten Forschungsgebieten. Sie erwerben zudem die Fähigkeit der eigenständigen Aus- einandersetzung mit Aspekten der sozialen und sozialräumlichen Entwicklung in modernen Gesellschaften. Sie sind weiterhin in der Lage, empirische Analysetechniken und Methodenkompetenzen im Rahmen eines Lehrforschungspro- jekts anzuwenden.

Sozialkompetenz: Die Studierenden vertiefen Präsentations- und Kooperationskompetenzen durch Gestaltung, Lei- tung und Teilnahme an Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen. Durch kooperative Lernformen werden ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der anderen Teilnehmenden erweitert.

Selbstkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftli- cher Theorien, Methoden und von Forschungsergebnissen. Ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation werden vertieft.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Seminar"Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse 1" + Seminar"Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse 2"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Forschungsthemen der Sozialstrukturanalyse	2,0	Kernkurs	deutsch

Modulname	Lebensverläufe und sozialer Wandel		
Nummer	1801170	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Konzeptuelle Grundlagen der Lebenslaufforschung und der Analyse des sozialen Wandels
- Zentrale empirische Befunde der Lebenslaufforschung in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Gender und Familie
- Zentrale empirische Befunde von Analysen zu sozialer Ungleichheit und Mobilität im internationalen Vergleich
- Kritik der Methoden und Befunde der sozialen Ungleichheitsforschung

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur vertieften Einordnung und Problematisierung zentraler Konzepte und Theorien der sozialen Ungleichheit, der Lebenslaufforschung und des sozialen Wandels. Sie sind zudem befähigt, sich mit ausgewählten Fragen in den genannten Feldern eigenständig auseinanderzusetzen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit, Lebenslauf und sozialer Wandel. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung auf ausgewählte Problemfelder. Sie sind zudem befähigt, Methoden der empirischen Sozialforschung in Hausarbeiten oder Lehrforschungsprojekten eigenständig anzuwenden.

Sozialkompetenz: Mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen (Gruppenaufgaben, -präsentationen und -diskussionen), werden die Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der anderen Teilnehmenden erweitert.

Selbstkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Theorien, Methoden und von Forschungsergebnissen. Ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstorganisation werden vertieft.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Seminar "Lebensverläufe und sozialer Wandel 1" + Seminar "Lebensverläufe und sozialer Wandel 2"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Lebensverläufe und sozialer Wandel	2,0	Kernkurs	deutsch

Modulname	Friedens- und Konfliktforschung		
Nummer	1816140	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	Unregelmäßig	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Geschichte, Akteure und Erklärungen des internationalen Gewalt- und Kriegsgeschehens
- Konzepte und Instrumente zur Verhinderung von Gewalt im internationalen System und in Staaten
- Methoden zur Analyse von Krieg und Gewalt sowie der internationalen Konfliktbearbeitung

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:
- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik)
- Fähigkeit zur adäquaten Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik)
- Fähigkeit zur adäquaten strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten
- Entwicklung von Fähigkeiten zur Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Analysen

Methodenkompetenzen:
- Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden aus der Friedens- und Konfliktforschung (inkl. Sicherheitspolitik)

Sozialkompetenzen:
- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann
- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um fachlich orientierte Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen

Selbstkompetenzen:
- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung "Friedens- und Konfliktforschung" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Introduction to Security Politics	2,0	Vorlesung	englisch
Friedens- und Konfliktforschung	2,0	Seminar	englisch deutsch

Modulname	Internationale Politische Ökonomie		
Nummer	1816120	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	Unregelmäßig	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Geschichte, Akteure und Erklärungen der Entwicklung von globaler Ökonomie sowie ihrer Regulierung
- Theorien, Analysen und Diskurse der Internationalen Politische Ökonomie
- Methoden zur Analyse der globalen Ökonomie sowie ihrer Regulierung

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:
- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Internationalen Politischen Ökonomie (International Political Economy/IPE), inkl. Globale Politische Ökonomie (Global Political Economy/GPE)
- Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragenstellungen aus Sicht der IPE/GPE
- Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten
- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Analysen

Methodenkompetenzen:
- Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden mit Bezug zu IPE/ GPE

Sozialkompetenzen:
- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann
- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um fachlich orientierte Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen

Selbstkompetenzen:
- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor-und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung "Internationale Politische Ökonomie" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Internationale Politische Ökonomie	4,0	Seminar	englisch deutsch

Modulname	Internationale und regionale Organisationen		
Nummer	1816130	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	Unregelmäßig	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Internationale Beziehungen
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Klausur (90 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Geschichte, Akteure und Erklärungen der internationalen und regionalen Governance-, Kooperations- und Integrationsprozesse, mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen
- Theorien, Analysen und Diskurse der Forschung zu internationalen und regionalen Organisationen
- Methoden zur Analyse von internationalen und regionalen Organisationen

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:
- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung, Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Theorien und Methoden der Governance-, Kooperations- und Integrationsforschung mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen
- Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Governance-, Kooperations- und Integrationsforschung, mit besonderem Bezug zu Internationalen und regionalen Organisationen
- Fähigkeit zur strukturierten Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Texten
- Entwicklung von Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten

Methodenkompetenzen:
- Kenntnis sowie Fähigkeit zur Problematisierung und Anwendung zentraler Methoden zur Erforschung internationaler und regionaler Organisationen

Sozialkompetenzen:
- Respektvoller Umgang mit Anderen durch die gemeinsame Herstellung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre, in der intensives Zuhören und Nachvollziehen gelingen kann
- Inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Plenums mit den vorgetragenen Themen der Veranstaltung und den Positionierungen der übrigen Teilnehmer, um Diskussionsfähigkeit und rhetorische Kompetenzen zu schulen

Selbstkompetenzen:

- Ausbildung von Verantwortung für die eigene Studienorganisation (inkl. Vor- und Nachbereitung) und Selbstmotivation

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungsleistung mit ein.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung "Internationale und regionale Organisationen" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Internationale Organisationen	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Gesellschaftliche Kommunikation		
Nummer	1811900	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	WSem alle 2 Jahre	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

Behandelt werden können Themen der Kommunikation in der Gesellschaft im Allgemeinen, aber auch in der Arbeitswelt im Speziellen, u.a.:
- Kultursoziologische und kommunikationssoziologische Grundbegriffe und Theoriekonzepte
- Soziale Interaktion und soziales Handeln in modernen Gesellschaften
- Kommunikation in Organisationen und Organisationskultur
- Konzepte moderner Gesellschaftsdiagnosen, beispielsweise Informations- und Wissensgesellschaft, Medien-, Kommunikations- sowie Netzwerkgesellschaft

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld der gesellschaftlichen Kommunikation.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen und das Gelernte auf die Lebenswelt zu übertragen und anzuwenden.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Kommunikation und Gesellschaft 1" und [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Kommunikation und Gesellschaft 2" Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Kommunikation und Gesellschaft 1	2,0	Seminar	deutsch
Kommunikation und Gesellschaft 2	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt		
Nummer	1811910	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	WSem alle 2 Jahre	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul behandelt das Thema der Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt. Dabei geht es u.a. um:
- Theoretische Ansätze zu Inklusion und Exklusion - Inklusion und Exklusion sozialer Gruppen (z.B. nach Geschlecht, Bildung, sozialer Herkunft) in der Arbeitswelt
- Strukturmerkmale moderner Arbeitsgesellschaften (z.B. Organisationsmerkmale, Arbeitsrecht, soziale Ungleichheit)
- Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Erwerbsarbeit und Arbeitsorientierungen
- Konflikte zwischen Erwerbsarbeit und Privatleben/ Familie

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld der Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt. Sie lernen, inwieweit Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt strukturell bedingt sind und welche Rolle individuelle und subjektive Aspekte und Ansprüche spielen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt zu identifizieren und Ursachen dazu zu analyiseren. Ebenso können Konfliktlinien benannt und Lösungsansätze entwickelt werden. Die Studierenden erlangen ferner die Fähigkeit Methodiken bei der Beschreibung von Inklusion und Exklusion kritisch zu reflektieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen" und [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Subjektive Ansprüche an Arbeit" Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.
Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Subjektive Ansprüche an Arbeit	2,0	Kernkurs	deutsch
Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen		Kernkurs	deutsch

Modulname	Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich		
Nummer	1811920	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Soziologie
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Referat (ca. 20-30 Min.) plus Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Klausur (90 Min.) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 mündliche Prüfung (30 Min.) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul behandelt Themen des Wandels der Arbeitswelt mit Bezügen zu internationalen Strukturen und Entwicklungen. Dabei geht es u.a. um:
- Arbeits- und Berufsstrukturen moderner Gesellschaften im Wandel
- Wirtschaftssoziologische Begriffe und Theorien
- Ungleichheitsrelevante Aspekte (z.B. Geschlecht, Bildung, soziale Herkunft) verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich
- Berufliche Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich
- Innovationen in der Arbeitswelt (z.B. technologischer Wandel, Digitalisierung und KI)
- Neue Arbeitsmodelle (z.B. hinsichtlich Arbeitszeit und Arbeitsort)

Qualifikationsziel

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenfeld des Wandels von Arbeit, Wirtschaft und Organisationen mit Bezügen zu Innovationen und internationalen Strukturen und Entwicklungen.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, Wandel und konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft – auch im internationalen Vergleich – zu identifizieren, zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Sie erlangen ferner die Fähigkeit Methodiken bei der Beschreibung gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Perspektiven verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse gestärkt werden.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeit und Wirtschaft in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften" und [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Wissen, Technologien und Innovation in der Arbeitswelt"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Arbeit und Wirtschaft in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften	2,0	Seminar	deutsch
Wissen, Technologien und Innovation in der Arbeitswelt	2,0	Seminar	deutsch

Interdisziplinäre Module

Modulname	Basismodul Medienanalyse		
Nummer	1814910	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	
SWS / ECTS	6 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	84	**Selbststudium (h)**	186
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Min.) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10-12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.

Qualifikationsziel

Die Studierenden werden zu grundlegender kritischer Medienanalyse und der Interpretation medialer Produkte und Konstellationen befähigt. Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch an Sonderformen. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Modelle der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte analytisch anzuwenden. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.

Die Studierenden
- kennen die Vielfalt medialer Produkte, Phänomene und Konstellationen
- kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze und sind in der Lage, sie analytisch und interpretierend auf Medienprodukte, medienkulturelle Phänomene und mediale Konstellationen anzuwenden
- kennen und erinnern zentrale Methoden und Herangehensweisen zur Analyse und Interpretation verschiedener Medien
- können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Medienprodukte und medienkulturelle Phänomene theoretisch, geschichtlich und methodisch fundiert kritisch zu analysieren und zu interpretieren.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Gegenstände und Phänomene analytisch zu durchdringen, zu interpretieren und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.
Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen
3 Lehrveranstaltungen: [1] Seminar (2 SWS) und [2] Seminar (2 SWS) und [3] Übung (2 SWS)
Anwesenheitspflicht
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bachelor - Seminar Medienanalyse (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Seminar Medienanalyse (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Übung Medienanalyse (HBK)	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Basismodul Medientheorie und -geschichte		
Nummer	1814900	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	6 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Ulrike Bergermann
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	90	**Selbststudium (h)**	180
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: • 1 Hausarbeit (12-15 Seiten) oder • 1 Klausur (120 Min.) oder • 1 Referat mit Verschriftlichung (10-12 Seiten), die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss, oder • 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert.
Themen der Seminare in diesem Modul können z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte.
Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK.
Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester.
In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).

Qualifikationsziel

Die Studierenden erwerben medientheoretische und -geschichtliche Grundkenntnisse. Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen und eine Heranführung an medienwissenschaftliche Argumentationsweisen zu erhalten. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Die Studierenden

- kennen und erinnern die eigenen Vorannahmen über Medien und sind in der Lage, sie theoretisch und historisch zu reflektieren und auszudifferenzieren
- kennen und erinnern zentrale medienhistorische Sachverhalte und medientheoretische Ansätze
- kennen und erinnern die Perspektivenvielfalt medienwissenschaftlicher Theoriebildung
- kennen, erinnern und verstehen medienwissenschaftliche Argumentationsweisen in Grundzügen
- können Wissen diskursiv mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, vermitteln und aneignen

Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr eigenes Medienverständnis zu reflektieren und sich komplexe medienhistorische und medientheoretische Texte und Thesen zu erschließen.

Überfachliche Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Theorien und historische Sachverhalte in Grundzügen zu verstehen und allein und in kollaborativen Gruppen komplexe Inhalte zu präsentieren, zu diskutieren und sich anzueignen.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

3 Lehrveranstaltungen:
[1] Seminar (2 SWS) und
[2] Seminar(2 SWS) und
[3] Übung (2 SWS)

Anwesenheitspflicht

Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten:
Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion). Um die Qualifikationsziele für die Seminare und Übungen zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bachelor - Seminar Medientheorie und -geschichte (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Seminar Medientheorie und -geschichte (HBK)	2,0	Seminar	deutsch
Bachelor - Übung Medientheorie und -geschichte (HBK)	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Theorien der Kommunikationswissenschaft		
Nummer	2199150	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Kommunikationswissenschaft
SWS / ECTS	4 / 9,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Monika Taddicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	214
Zwingende Voraussetzungen	Im BA Sozialwissenschaften ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich. Im BA Medienwissenschaften: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaften.		
Empfohlene Voraussetzungen	Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Theorien der Kommunikationswissenschaft,
- Massenmedien, Massenkommunikation, Onlinekommunikation, soziale Medien
- Basis-Theorien zentraler kommunikationswissenschaftlicher Forschungsfelder.

Qualifikationsziel

Fachliche Grundlagen: Die Studierenden erlernen zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theorien der Kommunikationswissenschaft zu benennen und einzuordnen, die wesentlichen Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft (Kommunikatorforschung, Öffentlichkeitsforschung, Medieninhaltsforschung, Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung sowie Medienwirkungsforschung) zu überblicken und deren theoretische Grundlagen zu erläutern, aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in den Medien zu erkennen und deren Einfluss auf theoretische Konzepte kritisch zu reflektieren.

Methodische Kompetenzen: Die Studierenden erlernen die Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich Literaturrecherche, Verfassen wissenschaftlicher Texte und korrektem Zitieren; theoretische und empirische Forschungsansätze zu verstehen und zu interpretieren.

Reflexions- und Transferkompetenz: Die Studierenden erlernen wissenschaftliche Theorien und Konzepte kritisch zu reflektieren; theoretisches Wissen auf aktuelle Themen und Problemkontexte der Kommunikationswissenschaft zu übertragen; eigene Fragestellungen unter Anwendung kommunikationswissenschaftlicher Theorien systematisch zu bearbeiten.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Reflexions- und Transferkompetenz ist die gemeinsame Arbeit in einer Kleingruppe. Die Studierenden üben Präsentation, Diskussion und Argumentation ein und eignen sich dadurch Wissen kooperativ an. Das erfordert die regelmäßige Anwesenheit.
Literatur
Pürer, H. (2014). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. 2. Auflage. UVK. Röttger, U., Altmeppen, K.-D. & Klaus, E. (Hrsg). (2025). Kommunikationswissenschaft. Springer VS.
Hinweise
Arbeitsleistung für die Vergabe von Credits und Noten: Erfolgreiche Teilnahme gemäß der beschriebenen Lehr und Lernformen Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Vorlesung (2 SWS) und [2] Seminar (2 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht im Seminar des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Vorlesung	deutsch
Theorien der Kommunikationswissenschaft	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Psychologie - Einführung		
Nummer	17119900	**Modulversion**	2025
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	**Selbststudium (h)**	120
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.

Qualifikationsziel

- Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen.
- Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten
- Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsauführung, Emotion und Motivation) und des Lernens.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Allgemeine Psychologie I	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Allgemeine Psychologie II	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modulname	Psychologie - Vertiefung A		
Nummer	171199110	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	**Selbststudium (h)**	120
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.

Qualifikationsziel

- Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen.
- Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten
- Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsauführung, Emotion und Motivation) und des Lernens.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Psychologie der Persönlichkeit	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Göttingen: Hogrefe.			

Entwicklung über die Lebensspanne	2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Psychologie - Vertiefung B		
Nummer	171199120	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Fakultät für Lebenswissenschaften
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Institut für Psychologie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Mark Vollrath
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	60	**Selbststudium (h)**	120
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur oder Take-Home-Exam (90 Minuten)		
Zu erbringende Studienleistung	Kleine Klausur/ Take-Home-Exam (45 Minuten) oder kleine Hausarbeit (5 - 10 Seiten) oder Kurzreferat (Mündlicher Vortrag, 10 - 20 Minuten) oder Protokoll (schriftliche Zusammenfassung wesentlicher Inhalte der Lehrveranstaltung, 1 – 2 Seiten)		
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Einführung in die Grundlagen der Psychologie, insbesondere die Allgemeine Psychologie und die wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen der Psychologie.

Qualifikationsziel

- Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Psychologie, insbesondere der Allgemeinen Psychologie und der ihrer wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen.
- Sie verstehen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten
- Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien der Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Handlungsplanung, Problemlösung, Handlungsauführung, Emotion und Motivation) und des Lernens.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Für den Abschluss dieses Moduls müssen beide angebotenen Veranstaltungen belegt werden. In einer dieser beiden Veranstaltungen ist eine Klausur als Prüfungsleistung abzulegen, in der anderen die Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Grundlagen psychologischer Diagnostik	2,0	Vorlesung	deutsch

Sozialpsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrgs.). (2023). Sozialpsychologie. Springer-Verlag. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

Modulname	Politische Philosophie und philosophische Ethik		
Nummer	1899370	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		**Einrichtung**	
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Gebiete: Politische Philosophie, Allgemeine Ethik, Bereichsethiken. Im Einzelnen: Struktur, Reichweite und Grenzen von Normen und Normensystemen für menschliches Tun und Unterlassen, in historischer wie in systematischer Hinsicht; zentrale Positionen der normativen Ethik; die Hauptströmungen der politischen Philosophie; der philosophische Gerechtigkeitsdiskurs; philosophische Macht- und Staatstheorien; Menschenrechte und ihre historische Entwicklung; die philosophischen Grundlagen der Demokratie.

Qualifikationsziel

- Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der philosophischen Ethik und der Politischen Philosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, thematische und methodische Unterschiede zwischen der Allgemeinen Ethik und wichtigen Bereichsethiken zu erläutern und anhand konkreter Fälle zu diskutieren.
- Die Studierenden werden befähigt, aktuelle politische und wirtschaftliche Ereignisse und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Politischen Philosophie zu beschreiben und zu problematisieren.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
BA SoWi: Politische Philosophie und philosophische Ethik		Vorlesung/Übung	

Modulname	Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie		
Nummer	1899360	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		**Einrichtung**	Institut für Philosophie
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
Arbeitsaufwand (h)			
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Modulabschlussprüfung: Referat (15-30 Min.) oder Einzel- oder Gruppengespräch (15-30 Min.) oder Klausur (60-90 Min.) oder Essay (4-6 S.)		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Gebiete: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie. Im Einzelnen: normative und ethische Fragen des Wirtschaftens; Recht zwischen Macht und Moral; philosophische Theorien der Macht und ihrer Kritik (z.B. Feminismus, Kritische Theorie); die sozialen Grundlagen des Handelns; Möglichkeiten der Erklärung sozialer Gegebenheiten
(Individualismus und Holismus; kausale und funktionale Erklärungen; naturwissenschaftliche und hermeneutische Ansätze).

Qualifikationsziel

- Die Studierenden können anhand von zentralen Texten klassische Positionen der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie benennen und sie können diese systematisch lokalisieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, relevante thematische und methodische Eigenschaften der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu erläutern und diese Disziplinen von anderen philosophischen Disziplinen abzugrenzen.
- Die Studierenden werden befähigt, aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Phänomene und Entwicklungen im Lichte grundlegender Erkenntnisse der Sozialphilosophie, der Wirtschaftsphilosophie und der Rechtsphilosophie zu beschreiben und zu problematisieren.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Insgesamt müssen zwei Lehrveranstaltungen belegt werden. Das Modul kann in einem oder in zwei Semestern abgeschlossen werden.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
BA SoWi: Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, Rechtsphilosophie	4,0	Vorlesung/Übung	

Modulname	Think Gender		
Nummer	1899010	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1-2 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen	Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre" ist Voraussetzung zur Zulassung zu den Prüfungs- und Studienleistungen der Module im Interdisziplinären Bereich.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 15-20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10-15 Seiten) oder • 1 Referat (30 Min.) oder • 1 Mündliche Prüfung (20 Min.) oder • 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): • 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)		
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

- Einführung in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien, Konzepte und Methoden der Gender Studies
- Interdisziplinäre Analysen eines Themenfeldes in Bezug auf Geschlecht (z.B. historische, soziologische, ökonomische und rechtliche Perspektiven sowie individuelle, gesellschaftliche und politische Handlungsoptionen)
- Reflexion von Geschlecht als soziale Ungleichheitskategorie in Verschränkung mit anderen Differenzsetzungen

Qualifikationsziel

Das Modul „Think Gender“ vermittelt den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies. Es führt in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekategorie in der Wissenschaft ein, gibt Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und Normierungen. Die Studierenden lernen Begriffe, Theorien, Methoden und Themenfelder der Gender Studies kennen und dieses Wissen in angewandten Bereichen einzusetzen. Durch die interdisziplinäre Betrachtung werden sie für die verschiedenen Wirkungsbereiche von Geschlecht und anderen Differenzierungskategorien sensibilisiert. Dafür setzen sie sich mit strukturell verankerten Ungleichheiten, Stereotypisierungen sowie Prozessen der Normierung und des Ausschlusses auseinander und lernen Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität kennen. Im Seminar wird interaktiv in der Gruppe gearbeitet sowie Arbeitsergebnisse der Studierenden in den Präsenzsitzungen reflektiert und kontextualisiert. Die Studierenden erwerben dabei Kompetenzen im Argumentieren, Reflektieren und Wissenstransfer. Dieser sitzungsübergreifende Lernprozess kann durch Lernmaterialien für ein Selbststudium nicht abgedeckt werden.

Literatur

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
• 2 Lehrveranstaltungen nach Wahl • Das vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies organisierte Seminar im Wintersemester kann nur einmal besucht werden.			
Anwesenheitspflicht			
Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Gender & Diversity	2,0	Seminar	englisch deutsch
Geschlechterwissen aus interdisziplinärer Sicht	2,0	Seminar	englisch deutsch

Modulname	Betriebliches Rechnungswesen		
Nummer	2214120	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Überblick über die kapitalmarktorientierte Rechnungslegung nach IFRS
- Die Technik des Buchens von Geschäftsvorfällen
- Allgemeine Ansatz- und Bewertungsregeln
- Darstellung der Vermögenslage
- Darstellung der Ertragslage
- Darstellung der Finanzlage
- Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung
- Kosten- und Erlösartenrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Kosten- und Erlösträgerrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnungssysteme auf Teilkostenbasis

Qualifikationsziel

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Aufgaben und Methoden des industriellen Rechnungswesens. Dies betrifft das externe und das interne Rechnungswesen.

Literatur

- Zimmermann, J./Werner, J.R.: Buchführung und Bilanzierung nach IFRS, Pearson Studium, München 2008 (bzw. ggf. aktuellere Auflage)
- Deimel, K./Isemann, R./Müller, S.: Kosten und Erlösrechnung - Grundlagen,
- Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson Studium, München 2006 (bzw. ggf. aktuellere Auflage)

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung & Übung pflicht			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Betriebliches Rechnungswesen	2,0	Vorlesung	deutsch
Betriebliches Rechnungswesen	2,0	Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Zimmermann, J./Werner, J. R./Hitz, J.-M. (2020): Buchführung und Bilanzierung nach IFRS und HGB, 4. Aufl., Pearson
- Deimel, K./Erdmann, G./Isemann, R./Müller, S. (2017): Kostenrechnung: Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, Pearson, Kapitel 1–6

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft		
Nummer	2299850	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		

Inhalte

Einführung in die Produktion und Logistik:
- Globale Produktion im Kontext der nachhaltigen Entwicklung
- Grundlagen der Modellierung von Produktionssystemen
  - Modellierung von Produktionsprozessen und -systemen
  - Bewertung von Produktionssystemen anhand von Dominanzbeziehungen
  - Ökonomische Bewertung von Produktionssystemen
- Nachhaltigkeitsbewertung von Produktionssystemen und Lieferketten
  - Von Produktionssystemen zu Wertschöpfungsketten
  - Lebenszyklusorientierte Nachhaltigkeitsbewertung
- Ökonomische Ökobilanz
- Ökologische Ökobilanz
- Soziale Ökobilanz
  - Integrierte Bewertung
- Grundlagen der Entscheidungstheorie
- Multikriterielle Entscheidungsmethoden (z.B. Scoring-Methoden)

Einführung in die Finanzwirtschaft:
- Statische und dynamische Vorteilhaftigkeitsentscheidungen unter Sicherheit
  - Fisher-Separation und Kapitalwertkriterium
  - Ermittlung von Projekt-Cashflows
  - Anwendung und Beurteilung statischer Verfahren
  - Parameterregeln
- Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
  - Finanzierungsinstrumente und ihre Klassifikation
  - Transformationsfunktion von Finanzierungsmaßnahmen
  - Marktwertmaximierung und Kapitalkostenminimierung
  - Modigliani/Miller (1958) und die Irrelevanz von Finanzierungsentscheidungen
- Simultane Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mittels vollständiger Finanzplanung

Qualifikationsziel
Einführung in die Produktion & Logistik Studierende… • ...können die Herausforderungen der globalen Produktion und der nachhaltigen Entwicklung erläutern • ...können Produktionsprozesse und -systeme mit Hilfe mathematischer Modelle beschreiben • ...haben ein Grundverständnis für ökonomische Bewertungskonzepte und -methoden • ...verstehen die Bedeutung der Betrachtung von Produktionssystemen im Kontext von Lieferketten • ...kennen die einschlägigen Ansätze zur lebenszyklusorientierten Nachhaltigkeitsbewertung • ...können lebenszyklusorientierte Bewertungsmethoden zur Analyse einfacher Produktionssysteme und Lieferketten anwenden • ... sind in der Lage, die einzelnen Bewertungsmethoden in einen integrierten Bewertungsansatz zu überführen • ...sind mit den zentralen Konzepten der Entscheidungstheorie vertraut und können einfache multikriterielle Entscheidungsmodelle anwenden Einführung in die Finanzwirtschaft: Studierende… • ...verstehen die Bedeutung des Kapitalwerts im Kontext einer unternehmerischen Entscheidungssituation. • ...können kapitalwertmaximierende Investitionsentscheidungen auf Basis gegebener sicherer Zahlungsstrukturen treffen. • ...können sowohl „statische“ als auch „dynamische“ Vorteilhaftigkeitsvergleiche anwenden und sind in der Lage, diese kritisch einzuordnen. • ...kennen die wichtigsten Parameterregeln und können diese im Kontext der Kapitalwertmaximierung einordnen und kritisch beurteilen. • ...kennen die wichtigsten Finanzierungstitel und können diese den grundlegenden Finanzierungsformen zuordnen. • ...verstehen die Transformationsfunktion unternehmerischer Finanzierungsmaßnamen und sind mit dem Konzept der Marktwertmaximierung und der Kapitalkostenminimierung vertraut. • ...verstehen die Irrelevanz der Finanzierung in einem vollkommenen Marktumfeld sowie den „Leverage-Effekt“ und kennen deren Konsequenzen für unternehmerische Kapitalkostensätze. • ...sind in der Lage, auf Basis eines vollständigen Finanzplans Investitionsprogramme und Finanzierungsprogramme auch bei unvollkommenem Marktumfeld zu beurteilen.
Literatur
Einführung in die Produktion & Logistik: • Dyckhoff, H.; Spengler, T. S. (2010): Produktionswirtschaft – Eine Einführung, Springer, Berlin. Einführung in die Finanzwirtschaft: • Breuer, W. (2013): Finanzierung, 3. Auflage, Wiesbaden. • Breuer, W. (2012): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden. • Hirth, H. (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München. • Kruschwitz, L.; Lorenz, D. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesungen verpflichtend. Tutorien, Übungen freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Einführung in Produktion und Logistik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage) • Hahn, R.: Sustainability Management (2022)			

Einführung in die Finanzwirtschaft	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
•Breuer, W. (2013): Finanzierung, 3. Auflage, Wiesbaden. •Breuer, W. (2012): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden. •Hirth, H. (2017): Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München. •Kruschwitz, L.; Lorenz, D. (2019): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.			

Klausurvorbereitung zu Einführung in Produktion und Logistik	1,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage) • Hahn, R.: Sustainability Management (2022)			

Modulname	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		
Nummer	2299540	**Modulversion**	V3
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Grundlagen der Unternehmensführung;
- Grundlagen der Beschaffungswirtschaft;
- Grundlagen des betrieblichen Entscheidens;
- Grundlagen des Marketing;
- Marketing-Forschung;
- Ziele und Basisstrategien des Marketing;
- Marketing-Implementierung und -Kontrolle;

Qualifikationsziel

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.

Literatur

Einführung in das Marketing:
- Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019.
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014.
- Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017.
- Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017.
- Folienskript

Einführung in die Unternehmensführung:
- von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München.
- Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München.
- Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Einführung in die Unternehmensführung	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• von der Oelsnitz, D. (2009): Management. Geschichte, Aufgaben, Beruf, München • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München • Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden			
Einführung in das Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Fritz, W. /von der Oelsnitz, D./Seegebarth, B.: Marketing. Elemente marktorientierter Unternehmensführung, 5. Aufl., Stuttgart 2019 • Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Aufl., Wiesbaden 2014 • Kotler, P./Keller, K./Opresnik, M. O.: Marketing-Management, 15. Aufl., München 2017 • Homburg, C.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden 2017 • Folienskript			
Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing"	2,0	Kolloquium	deutsch
Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung	2,0	Tutorium	deutsch
Literaturhinweise			
• Macharzina, K./Wolf, J. (2023): Unternehmensführung, 12. Aufl., Wiesbaden. • Staehle, W.H. (1999): Management, 8. Aufl., München. • Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management: Grundlagen der Unternehmensführung, 8. Aufl., Wiesbaden.			
Beratungskolloquium "Vorlesung Einführung in die Unternehmensführung"	1,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Grundlagen der Rechtswissenschaften		
Nummer	2216320	**Modulversion**	V3
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	**Einrichtung**	Institut für Rechtswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Sarah Rachut
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Vorlesung “Grundlagen des Rechts 1” sollte vor der Veranstaltung “Grundlagen des Rechts 2” besucht werden. Die Übungen sind freiwillig.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (180 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Grundlagen des Rechts 1:
Einführung in die Rechtswissenschaften, juristische Methodik der Fall- und Streitentscheidung, Verfassungsrecht, insbesondere Staatsorganisation und Grundrechte, Verwaltungsrecht, insbesondere behördliches Handeln durch Verwaltungsakte, Rechtsbehelfsmöglichkeiten, Grundzüge des Europarechts.

Grundlagen des Rechts 2:
Grundlagen des Zivilrechts, insbesondere Rechtsfähigkeit, Willenserklärungen, Vertragsschluss, Stellvertretung und Anfechtungen, Schuldrecht – Allgemeiner Teil – sowie Grundzüge des Strafrecht

Qualifikationsziel

Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Rechtswissenschaften, insbesondere des Verfassungsrechts, des Verwaltungsrechts und des Europarechts (Grundlagen des Rechts 1). Ferner befassen sie sich mit den Inhalten des Bürgerlichen Gesetzbuches – Allgemeiner Teil und Schuldrecht – Allgemeiner Teil – und erhalten einen ersten Einblick in das Strafrecht (Grundlagen des Rechts 2). Sie lösen selbstständig einfache juristische Fälle unter Anwendung der rechtswissenschaftlichen Methoden.

Literatur

Jeweils in aktueller Auflage, derzeit:

- Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021,
- Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 1. Auflage, 2022, Mohr Siebeck Verlag,
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 50. Auflage, 2026, Verlag C.H. Beck
- Literatursammlung ausgewählter Aufsätze (über Stud.IP)

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Grundlagen des Rechts 1 ist Pflicht sowie eine weitere Veranstaltung nach Wahl.
Ab dem SoSe 2023 entfallen die beiden Einführungen. Stattdessen muss dann die Veranstaltung Grundlagen des Rechts 2 belegt werden.
Die Vorlesung “Grundlagen des Rechts 1” sollte vor der Veranstaltung “Grundlagen des Rechts 2” besucht werden.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Grundlagen des Rechts 1	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

Jeweils in aktueller Auflage, derzeit:

- Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021,
- Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 11. Auflage, 2022, Mohr Siebeck Verlag,
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 50. Auflage, 2026, Verlag C.H. Beck
- Literatursammlung ausgewählter Aufsätze (über Stud.IP)

Grundlagen des Rechts 2	2,0	Vorlesung	

Literaturhinweise

Jeweils in aktueller Auflage, derzeit:

- Haug, Öffentliches Recht im Überblick, 3. Auflage 2021,
- Leipold, BGB I Einführung und Allgemeiner Teil, 11. Auflage, 2022, Mohr Siebeck Verlag,
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 50. Auflage, 2026, Verlag C.H. Beck
- Literatursammlung ausgewählter Aufsätze (über Stud.IP)

Grundlagen des Rechts (Übung)	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Dienstleistungsmanagement		
Nummer	2201010	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. David Woisetschläger
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Merkmale und Typologien von Dienstleistungen
- Kundenverhalten im Dienstleistungsprozess
- Qualitätsmanagement
- Kundenbeziehungsmanagement
- Marketing von Dienstleistungen

Qualifikationsziel

In diesem Modul erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis über Fragestellungen des Managements von Dienstleistungsbetrieben und der Vermarktung von Dienstleistungen. Die Studierenden lernen ein breites Spektrum von Methoden zur Analyse betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in verschiedenen Dienstleistungsfeldern kennen.

Literatur

- Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Services Marketing

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesung verpflichtend. Tutorien und Kolloquium freiwillig.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Dienstleistungsmanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Service Marketing • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)			

Bachelor-Kolloquium Dienstleistungsmanagement	2,0	Kolloquium	deutsch

Bachelor-/Master-Kolloquium Dienstleistungsmanagement	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Finanzwirtschaft		
Nummer	2215000020	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Finanzwirtschaft
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Marc Gürtler
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen zu den beiden Veranstaltungen: • 1 Klausur (60 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam sowie • 1 Klausur (60 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache			

Inhalte

- Verfahren zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit
- Bewertung von sequentiellen Investitionsentscheidungen und Realoptionen
- Optimale Finanzierungsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern und Insolvenzkosten
- Anreizprobleme der Fremd- und Eigenfinanzierung und Gegenmaßnahmen
- Kreditsicherheiten und ihre Anreizwirkung
- Mezzanine Finanzierung und ihre optimale Ausgestaltung
- Grundlegende Methoden und Techniken des maschinellen und statistischen Lernens (z.B. lineare Regression, Variablenselektionsverfahren, baumbasierte Verfahren und Neuronale Netze)
- Anwendung der Methoden auf Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft
- Umsetzung der Methoden im Rahmen von softwarebasierten Fallstudien

Qualifikationsziel

Die Studierenden besitzen ein fundiertes Verständnis der Beurteilung von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Sie besitzen die Fähigkeit, Investitionsprojekte zu bewerten und Finanzierungsprogramme zu beurteilen. Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden des maschinellen und statistischen Lernens und können mit diesen Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft behandeln.

Literatur

- Breuer (2000): Investitionstheorie I
- Breuer (2001): Investitionstheorie II
- Breuer (1998): Finanzierungstheorie

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Es sind zwei Vorlesungen zu belegen. Die beiden genannten Lehrveranstaltungen können auch durch weitere Lehrveranstaltungen aus dem Angebotskatalog des Instituts für Finanzwirtschaft ersetzt werden, sofern diese den Qualifikationszielen entsprechen und den Umfang des Moduls nicht verändern.
Kolloquium freiwillig.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Investition und Finanzierung	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

- Breuer, Wolfgang (aktuelle Auflage): Investition I, 4. Auflage, Wiesbaden. Breuer, Wolfgang (2001): Investition II, Wiesbaden.
- Breuer,Wolfgang/Gürtler, Marc/Schuhmacher, Joachim (aktuelle Auflage): Die Bewertung betrieblicher Realoptionen, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 51 Jg., S.213-232.
- Busse von Colbe,Walther/Witte, Frank (aktuelle Auflage): Investitionstheorie und Investitionsrechnung, 5. Auflage, Berlin.
- Kruschwitz, Lutz/Lorenz, Daniela (aktuelle Auflage): Investitionsrechnung, 15. Auflage, Berlin.

Maschinelles und statistisches Lernen in der Finanzwirtschaft	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

- Hastie, T., Tibshirani, R., & Friedman, J.: The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction (aktuelle Aufl.), Springer.
- James, G., Witten, D., Hastie, T., & Tibshirani, R.: An Introduction to Statistical Learning: with Applications in R/Python (aktuelle Aufl.), Springer.
- Ergänzende Literatur wird im Laufe der Veranstaltung über Stud.IP bereitgestellt.

Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Marketing		
Nummer	2221060	**Modulversion**	V4
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Wolfgang Fritz
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur 120 (min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

B2B Marketing:

- Grundbegriffe und Besonderheiten des B2B Marketing
- Das Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers
- Geschäftstypenspezifische Sonderprobleme des B2B Marketing

Digital Marketing:

- Grundbegriffe und Konzepte des Digital Marketing
- Wesentliche Geschäftsmodelle im Digital Marketing
- Ansätze und Instrumente des Online-Kommunikations-Mix (z. B. SEO, SEA, Content Marketing) und deren Bedeutung für die digitale Kundenerfahrung.
- Entwicklung integrierter Digital Marketing-Konzepte zur zielgruppenspezifischen Ausgestaltung des Digital Marketing und entsprechender Kampagnen
- Kritische Analyse und Bewertung der Wirksamkeit von digitalen Marketingkampagnen

Qualifikationsziel

In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre grundlegenden Marketing-Kenntnisse auf die Spezialprobleme des B2B Marketing, des Internet-Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce anzuwenden und zu erweitern. Sie können nach Besuch des Moduls u.a. die Marketing-Situation eines Investitionsgüterherstellers analysieren sowie ein Marketing-Konzept entwickeln. Darüber hinaus vermögen es die Studierenden, die Besonderheiten des Marketing im E-Commerce zu erkennen und eine Konzeption des Internet-Marketing zu skizzieren.

Literatur

- Backhaus, K./ Voeth, M. (2010): Industriegütermarketing, 10. Aufl., München.
- Backhaus, K./ Voeth, M. (2015): Handbuch Business-to-Business-Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Seebacher, U. (2023): Praxishandbuch B2B-Marketing, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Purle, E. et al. (2023): B2B-Marketing und Vertrieb, 2. Aufl., Wiesbaden.
- Chaffey, D./ Ellis-Chadwick, F. (2022): Digital Marketing, 8. Aufl., Harlow.
- Kingsnorth, S. (2022): Digital Marketing Strategy: An Integrated Approach to Online Marketing, 3. Aufl., London.

- Olbrich, R./ Schultz, C./ Holsing, C. (2025): Electronic Commerce und Online-Marketing, 3. Aufl., Berlin.
- Krowinska, A. et al. (2023): Digital Content Marketing, 1. Aufl., London.
- Folienskripte

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesungen verpflichtend. Übungen freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
B2B Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch
Digital Marketing	2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Produktion und Logistik		
Nummer	2220060	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Thomas Spengler
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Advanced Planning Systeme
- Prognoseverfahren
- Produktionsprogrammplanung
- Materialwirtschaft
- Produktionssteuerung
- Ablaufplanung
- Beschaffungslogistik
- Distributionslogistik
- Ersatzteillogistik
- Transportsysteme und Verkehr
- Reverse Logistics

Qualifikationsziel

Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Mit Hilfe der erlernten quantitativen und qualitativen Methoden ist es ihnen möglich industrielle Fragestellungen zu modellierung und zu lösen. Die Studierenden verfügen ferner über ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Instrumente wie Simulation, Optimierung und betriebliche Planungssysteme (APS, ERP).

Literatur

- Günther/Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik
- Dyckhoff/Spengler (2010): Produktionswirtschaft
- Pfohl (2010): Logistiksysteme
- Thonemann (2010): Operations Management
- eigene Foliensätze/Übungsaufgaben

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesung verpflichtend.
Übung, Tutorien und Kolloquium freiwillig.

Übung dient der Klausurvorbereitung.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Operations Management	4,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

- Günther, H.-O-; Tempelmeier, H. (2020): Supply Chain Analytics, 13. verbesserte Aufl., Books on Demand, Norderstedt
- Dyckhoff, H.; Spengler, T.S. (2010): Produktionswirtschaft, 3. überarbeitete Aufl., Springer, Berlin
- Pfohl, H.-C. (2025): Logistiksysteme, 10. Aufl., Springer, Berlin u. a.
- Thonemann, U. (2018): Operations Management, 3. aktualisierte Aufl., Pearson, Hallbergmoos

Weitere Lehrbücher und aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Ergänzende Materialien (insbesondere wissenschaftliche Artikel, Fallstudien sowie Vorlesungsunterlagen) werden über die Lernplattform als PDF-Dokumente bereitgestellt.

Bachelor-Kolloquium - Produktion und Logistik	2,0	Kolloquium	deutsch
Übung zu Operations Management	2,0	Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Günther, H.-O-; Tempelmeier, H. (2020): Supply Chain Analytics, 13. verbesserte Aufl., Books on Demand, Norderstedt
- Dyckhoff, H.; Spengler, T.S. (2010): Produktionswirtschaft, 3. überarbeitete Aufl., Springer, Berlin
- Pfohl, H.-C. (2025): Logistiksysteme, 10. Aufl., Springer, Berlin u. a.
- Thonemann, U. (2018): Operations Management, 3. aktualisierte Aufl., Pearson, Hallbergmoos

Weitere Lehrbücher und aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Ergänzende Materialien (insbesondere wissenschaftliche Artikel, Fallstudien sowie Vorlesungsunterlagen) werden über die Lernplattform als PDF-Dokumente bereitgestellt.

Modulname	Vertiefung - Recht		
Nummer	2216340	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Rechtswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Die Veranstaltung “Vertiefung Recht” baut auf den Vorlesungen “Grundlagen des Rechts 1” und “Grundlagen des Rechts 2” auf.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Vertiefung Recht VL:
Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse des Zivilrechts, insbesondere des Besonderen Teils des Schuldrechts, Grundzüge des Arbeitsrechts und des Deliktsrechts.

Übung Vertiefung Recht:
Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden praktische Anwendungsstrategien zur Lösung von Rechtsfällen aus dem Schuldrecht – Besonderer Teil, Deliktsrecht, d.h. unerlaubte Handlungen (§§ 823 ff. BGB) und Grundzüge des Arbeitsrechts.

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind in der Lage spezielle Fragestellungen des Zivilrechts – Schuldrecht, Individualarbeitsrecht und Deliktsrecht zu verstehen, zu beurteilen und auf praktische Fälle anwenden zu können und selbstständig zu einem Ergebnis zu kommen.

Literatur

- Löhnig, Martin; Fischinger, Philipp S.: Einführung in das Zivilrecht, aktuelle Auflage, C. F. Müller
- Musielak, Hans-Joachim; Hau, Wolfgang: Grundkurs BGB, aktuelle Auflage, C. H. BECK
- Medicus, Dieter; Petersen, Jens: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, aktuelle Auflage, Vahlen
- Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, C. H. BECK
- Krause, Rüdiger: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Nomos

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Vertiefung Recht	4,0	Vorlesung/Übung	

Literaturhinweise
Löhnig, Martin; Fischinger, Philipp S.: Einführung in das Zivilrecht, aktuelle Auflage, C. F. Müller Musielak, Hans-Joachim; Hau, Wolfgang: Grundkurs BGB, aktuelle Auflage, C. H. BECK Medicus, Dieter; Petersen, Jens: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, aktuelle Auflage, Vahlen Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, C. H. BECK Krause, Rüdiger: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Nomos

Modulname	Vertiefung - Unternehmensethik		
Nummer	2224910	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	**Einrichtung**	Abteilung für Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Gesellschaftlichen Wandel
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Betriebswirtschaftslehre sowie Interesse an ethischen Fragestellungen im Unternehmenskontext werden empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur 120 (min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Das Modul vermittelt zentrale Grundlagen der Wirtschaftsethik und behandelt zentrale Begriffe wie Ethik, Moral, Verantwortung und Gerechtigkeit. Es bietet einen Überblick über wesentliche ethische Theorien und deren Relevanz für unternehmerisches Handeln. Thematisiert werden die Verantwortung von Unternehmen gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen sowie die Chancen und Grenzen von Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeitsstrategien. Zudem werden aktuelle ethische Herausforderungen – etwa im Kontext von Digitalisierung, globalen Lieferketten und technologiegetriebenem Management – anhand von Praxisbeispielen und Dilemmata kritisch analysiert.

Qualifikationsziel

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Verständnis zentraler ethischer Theorien und Konzepte. Sie sind in der Lage, unternehmerisches Handeln in gesellschaftliche Zusammenhänge einzuordnen, ethische Spannungsfelder zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit gelegt – als zentrale Kompetenz für verantwortungsbewusste Entscheidungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Studierenden lernen, Verantwortung und Nachhaltigkeit nicht als Zusatz, sondern als integrale Bestandteile unternehmerischer Praxis zu begreifen.

Literatur

- Lütge, C., & Uhl, M. (2018). Wirtschaftsethik. Lehrbuch/Studienliteratur. 1. Auflage. München: Vahlen. XII, 268 S. ISBN 978-3-8006-5323-9.
- Göbel, E. (2024). Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung. 7., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB. 369 S. ISBN 978-3-8252-8830-3. (Lehrbuch/Studienliteratur, Softcover)
- Suchanek, A. (2021). Unternehmensethik: In Vertrauen investieren. 4. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck / UTB. 284 S. ISBN 978-3-8252-5419-3.
- Küpper, H.-U. (2020). Einführung in die Wirtschaftsethik. 2. Auflage. München: Schäffer-Poeschel. 316 S. ISBN 978-3-7910-4873-6.

Spezifische Literaturhinweise zu den jeweiligen Themenschwerpunkten werden im Verlauf der Vorlesung vorgestellt und zur Verfügung gestellt.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Ethik im Unternehmen: Grundlagen verantwortungsvollen Management s	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Nachhaltigkeit leben: Angewandte Ethik im Unternehmen	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Unternehmensführung & Organisation		
Nummer	2223120	**Modulversion**	V2
Kurzbezeichnung		**Sprache**	
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Management
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse im Bereich Managementlehre, insbesondere der Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache			

Inhalte

Personalführung
- Aufgaben und der Funktion von Vorgesetz sowie
- Darstellung der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Personalführung, insbesondere der Motivationstheorie
- Basisansätze der Personalführung
- Praxisdominierte Führungsmodelle wie bspw. das Harzburger Modell oder „Management by“- Konzepte

Strategische Unternehmensführung
- Ausgewählte Ansätze der strategischen Analyse (z.B. Erfahrungskurvenkonzept, Portfoliomodelle und Lebenszykluskonzepte)
- Basisstrategien der Unternehmensführung
- das Konzept des Hyperwettbewerbs

Qualifikationsziel

Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Methoden der strategischen Analyse sowie die Basisstrategien der absatzorientierten Unternehmensführung nachzuvollziehen. Des Weiteren soll den Studenten das breite Spektrum möglicher Führungsstile und -modelle mitsamt ihrem verhaltenstheoretischen Hintergrund nähergebracht werden. Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu erkennen, welches Führungsverhalten in welchem Kontext erfolgversprechend ist.

Literatur

Personalführung:
- Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg.
- Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart.
- Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 9. Auflage, München/Neuwied.

Strategische Unternehmensführung:
- Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 8. Auflage, Wiesbaden.
- Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 8. Auflage, Wiesbaden.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Kolloquien freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Personalführung	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg. • Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart. • Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 9. Auflage, München/Neuwied.			
Strategische Unternehmensführung	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
• Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 8. Auflage, Wiesbaden. • Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 8. Auflage, Wiesbaden.			
Beratungskolloquium Personalführung	2,0	Kolloquium	deutsch
Beratungskolloquium "Strategische Unternehmensführung"	1,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Vertiefung - Unternehmensgründung und -nachfolge		
Nummer	2299920	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Bastian Kindermann
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur 120 (min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

Der Bachelorkurs „Einführung in Entrepreneurship“ führt die Studierenden durch den gesamten Gründungsprozess, von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Etablierung eines Start-Ups. Dabei werden die grundlegenden Denk- und Handlungsweisen vermittelt, die insbesondere für technologieorientierte Gründungsvorhaben relevant sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Bewertung und Nutzung von technologischen Opportunitäten. Die Studierenden lernen, innovative Ideen zu entwickeln und diese kritisch zu bewerten. Sie werden in die Lage versetzt, tragfähige Geschäftsmodelle zu entwerfen und einen umfassenden Business Plan zu erstellen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, den Wert und die Rentabilität von Unternehmen oder einzelnen Projekten zu berechnen und zu beurteilen.

Qualifikationsziel

Die Studierenden kennen die finanz- und betriebswirtschaftlichen sowie rechtlichen Aspekte bei der Gründung von Unternehmen. Sie sind in der Lage, selbstständig das wirtschaftliche und technologische Potenzial neuer Unternehmungen zu bewerten. Sie sind befähigt zur Unternehmensgründung.

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Einführung Entrepreneurship	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Modulname	Vertiefung - Unternehmensrechnung		
Nummer	2214000010	**Modulversion**	
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Das Modul "Vertiefung - Unternehmensrechnung" baut auf dem Modul "Betriebliches Rechnungswesen" auf.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur+ (120 min) oder 1 mündliche Prüfung+ (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	1 Präsentation oder 1 Hausarbeit oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Portfolio oder 1 Referat		
Prüfungssprache	deutsch		
Zusammensetzung der Modulnote	Auf Antrag kann die Leistung der Studienleistung in die Gesamtbewertung des Moduls eingehen. Die Leistung der Studienleistung kann dann, je nach geleisteten Umfang, bis zu 10% der Modulgesamtbewertung ausmachen. Der Antrag ist vor dem Ablegen der Studienleistung zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsprüfungen.		

Inhalte

- Die Kosten- und Erlösrechnung als Entscheidungsrechnung
- Ausgewählte Systeme der Kosten- und Erlösrechnung
- Grundlagen des Kostenmanagements
- Zentrale Instrumente des Kostenmanagements

Qualifikationsziel

Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des industriellen Rechnungswesens, insb. der Kosten- und Erlösrechnung sowie des strategischen Kostenmanagements. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren und entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Literatur

einführende Literatur:
- Baden: Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden 1997
- Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., 6. Auflage, 2005
- Kremin-Buch: Strategisches Kostenmanagement, jeweils aktuelle Auflage

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die den Kern des Moduls bildenden Lehrveranstaltungen "Kostenrechnungssysteme" und "Strategisches Kostenmanagement" können durch andere Veranstaltungen ersetzt werden. Kolloquien, Tutorial freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**
Kostenrechnungssysteme	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.			
Strategisches Kostenmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden			
Strategisches Kostenmanagement (Kolloquium)	1,0	Kolloquium	deutsch
Softwaregestützte Kostenrechnung mittels Power BI	1,0	Vorlesung	deutsch
Softwaregestützte Kostenrechnung mittels Excel	1,0	Vorlesung	deutsch
Kostenrechnungssysteme (Kolloquium)	1,0	Kolloquium	deutsch
Audit Insights	2,0	Vorlesung	deutsch
Grundzüge der Wirtschaftsprüfung	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden			

Modulname	Vertiefung - Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212250	**Modulversion**	V4
Kurzbezeichnung		**Sprache**	deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	**Einrichtung**	Institut für Volkswirtschaftslehre
SWS / ECTS	4 / 6,0	**Modulverantwortliche/r**	Prof. Dr. Markus Ludwig
Arbeitsaufwand (h)	180		
Präsenzstudium (h)	56	**Selbststudium (h)**	124
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Examen		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	deutsch		

Inhalte

- Markt- und Staatsversagen
- Gerechtigkeit
- Wachstum

Qualifikationsziel

Das Modul vertieft und erweitert die Inhalte des Moduls Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Studierenden sind in der Lage, mittels komplexer volkswirtschaftlicher Modelle das Handeln privater und staatlicher Akteure zu analysieren und ökonomische Wirkungen zu beurteilen.

Literatur

- Todaro, Michael P., Smith, Stephen C.: Economic Development, Pearson, aktuelle Auflage.
- Weil, David: Economic Growth, Routledge, aktuelle Auflage.
- Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Vorlesungen Pflicht, Übungen freiwillig.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**

Entwicklungsökonomik	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Todaro, Michael P., Smith, Stephen C.: Economic Development, Pearson, aktuelle Auflage • Weil, David: Economic Growth, Routledge, aktuelle Auflage			

Ökonomie des Staates	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage			

Vertiefung Volkswirtschaftslehre (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Bachelorarbeit

Modulname	Bachelorarbeit		
Nummer	1899470	**Modulversion**	V1
Kurzbezeichnung		**Sprache**	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	**Fakultät**	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	**Einrichtung**	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	0 / 12,0	**Modulverantwortliche/r**	Studiendekan der Sozialwissenschaften
Arbeitsaufwand (h)	360		
Präsenzstudium (h)	5	**Selbststudium (h)**	355
Zwingende Voraussetzungen	Voraussetzung zur Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass mindestens 130 der zum Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Bachelorarbeit im Umfang von ca. 30-50 Seiten.		
Zu erbringende Studienleistung			
Prüfungssprache	englisch deutsch		
Inhalte			
Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung.			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden werden befähigt, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses methodisch zu behandeln.			
Literatur			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	**SWS**	**Art LVA**	**Sprache**